

Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 05/2021 vom 17.05.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News aus der Deutschen DepressionsLiga (DDL) sowie rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

1 Neues DDL-Projekt „Pauels trifft ...“ gestartet



Tiefgründig, offen und mit einem Schuss Humor: Im neuen DDL-Projekt „Pauels trifft...“ spricht Willibert Pauels mit Gästen aus verschiedenen Bereichen wie Medizin, Arbeitswelt und Show über Depression und wie man damit umgehen sollte.

Ein Plädoyer für Offenheit – auch sich selbst gegenüber. Gemäß dem Motto: „Die Depression gesellschaftsfähig machen“. Hierfür setzt sich die Deutsche DepressionsLiga ein. Darunter verstehen wir auch: Die Depression in der Arbeitswelt gesellschaftsfähig machen.

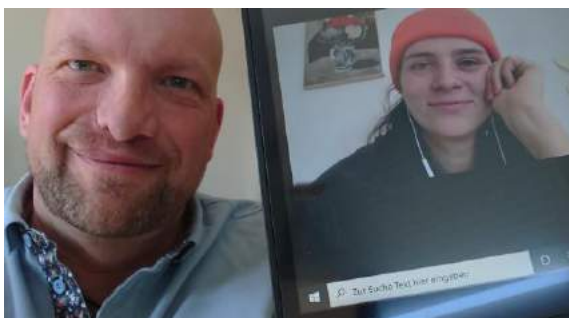
[Weiterlesen](#)

2 Arbeitgeber-Impulsseminare werden sehr gut angenommen – Die Betroffenenperspektive und das Kompetenznetzwerk der DDL punkten

Das neue Set-up unserer Arbeitgeberseminare wird sehr gut angenommen. Mit Beginn des Jahres 2021 bietet die DDL neben den bewährten Ganztages-Workshops auch kürzere Impulsseminare für Führungskräfte an. Mit diesem Format wollen wir neben dem betrieblichen Personal- und Gesundheitswesen auch stärker die Manager und Führungskräfte aller anderen Fachbereiche im Unternehmen direkt ansprechen.

[Zu den Arbeitgeberseminaren](#)

3 Nora Tschirner: „Ich hatte schon lange den Plan, über meine Depression zu sprechen“



DDL-Vorstandsmitglied und -Sprecher Armin Rösl ist hauptberuflich Redakteur bei der Mediengruppe Münchner Merkur/tz. Er hat sich mit der Schauspielerin Nora Tschirner zum Online-Interview getroffen. Beide, Rösl und Tschirner, waren vor rund zehn Jahren unabhängig voneinander wegen Depression in klinischer Behandlung. Beide reden offen über ihre Erfahrungen und darüber, dass sich in der Gesellschaft und Politik noch vieles ändern muss, damit die als „Volkskrankheit“ bezeichnete

Depression tatsächlich als solche behandelt wird. Und Betroffene keine Angst und Scham mehr zu haben brauchen. Zum Stigma, das der Depression immer noch anhaftet, sagt Nora Tschirner: „Es ist der Wahnsinn und das Stigma im Quadrat.“

[Weiterlesen](#)

4 Erstes Dialogforum Psychische Gesundheit



Mit der Frage „Wie können wir mehr Offenheit im Umgang mit psychischen Belastungen erreichen?“ startete am 15. April das erste Dialogforum der Offensive Psychische Gesundheit, bei der die DDL von Anfang an aktive Partnerin ist. Mit über 670 TeilnehmerInnen und PartnerInnen wurde gemeinsam ein weiterer Schritt für mehr Offenheit im Umgang mit psychischer Gesundheit gemacht. Das 2. Dialogforum wird am 2. Juni 2021 stattfinden.

Alle Aufzeichnungen des 1. Dialogforums finden Sie [hier](#).

[Zur Website der Offensive Psychische Gesundheit](#)

5 BEMpsy Auftaktveranstaltung ein voller Erfolg!

Am 29. April 2021 fand die virtuelle Auftaktveranstaltung des BEMpsy-Projekts, dessen Netzwerkpartnerin die DDL ist, statt. Mit knapp 250 Teilnehmer*innen, von Deutschland über Kopenhagen bis New York, war diese ein voller Erfolg! Hintergrund des Projekts sind die Herausforderungen für das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) im Zusammenhang mit der weiterhin rasant steigenden Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage aufgrund psychischer Erkrankungen.

[Zur Projekt-Website](#)

6 Petition an den Bundestag: Begrenzung der Psychotherapie aufheben

Die DDL unterstützt die Online-Petition, deren Mitzeichnungsfrist bis 25. Mai läuft. Initiatorin Caroline Mehr schreibt: „In meiner Petition fordere ich, dass die Behandlungsmöglichkeiten von psychischen Erkrankungen an die von Patienten mit somatischen Erkrankungen angepasst werden. In diesem Fall geht es um die grundsätzliche und ausnahmslose Begrenzung der Psychotherapie.“

[Zur Petition](#)

7 Die DDL auf egoFM

Eine Woche lang hat der Radiosender egoFM die seelische Gesundheit in den Fokus gerückt. Unter anderem mit einem Gespräch mit DDL-Vorstandsmitglied und -Sprecher Armin Rösl. Er berichtete im Interview mit Moderator Max Klement über die Arbeit der DDL und gab einen Einblick in seine eigene Depressionserfahrung.

[Zur Sendung](#)

8 #StarkeStimmen: BAG-Kampagne zur Patientenvertretung

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen hat festgestellt, dass viele jüngere Betroffene durchaus Interesse an der Patientenvertretung haben, aber die Informationen hierzu häufig zu abstrakt sind. Daher startet die BAG SELBSTHILFE eine Social-Media-Kampagne, um das Thema für diese Zielgruppe greifbar zu machen, Wissen zu vermitteln, sowie einen Anreiz zur eigenen Mitarbeit in den Selbsthilfeorganisationen zu setzen. Die DDL beteiligt sich an der Kampagne, die ab dem 17. Mai über drei Wochen läuft.

[Weiterlesen](#)

9 Informationen für Selbsthilfe-Aktive: Selbsthilfe interkulturell

BAG: Das Leben in Deutschland ist zunehmend durch verschiedene Kulturen, Vielfalt und Vielsprachigkeit geprägt. Deshalb spielen Kommunikationsformen, Haltungen gegenüber anderen Menschen, Verhalten und Handlungen im Austausch untereinander, auch in der Selbsthilfe, eine große Rolle. Gefragt sind deshalb Strategien und Methoden, um Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen für die Selbsthilfe zu gewinnen.

[Weiterlesen](#)

10 Wie Antidepressiva im Gehirn wirken

Ärztblatt: Wissenschaftler des Universitätsklinikums Freiburg haben gemeinsam mit einer internationalen Arbeitsgruppe einen neuen Mechanismus beschrieben, über den Antidepressiva im Gehirn wirken.

[Weiterlesen](#)

11 Trauer oder Depression, das ist hier die Frage

Informationsdienst Wissenschaft: Was ist normale Trauer, und unterscheidet sie sich von Depression? Diese Fragen haben Wissenschaftler der Universität Würzburg untersucht. Ihre Studie zeigt: Die Gedanken machen den Unterschied.

[Weiterlesen](#)

12 Sag ich's? Chronisch krank im Job

Die Website "Sag ich's?" wurde mit und für ArbeitnehmerInnen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen im Rahmen eines Projekts der Universität zu Köln entwickelt. Sie soll Sie dabei unterstützen, einen für sich passenden Umgang mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz zu finden. Der Selbst-Test hilft zu erkennen, was für und was gegen einen offenen Umgang mit Ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigung am Arbeitsplatz spricht.

[Zur Website](#)

13 Tabu Depressionen: "Ehrliches Kommunizieren ist wichtig"

Deutschlandfunk Nova: In zwei Folgen beschäftigt sich der Podcast "Eine Stunde Liebe" mit dem Thema Depression in Partnerschaften. Menschen erzählen, wann bei ihnen selbst Depressionen diagnostiziert wurden, wie sie in der Partnerschaft damit umgehen und warum das Sprechen darüber manchmal auch nicht möglich ist.

[Weiterlesen](#)

14 Redseeelig: Der dialogische Podcast der Eckhard Busch Stiftung rund um psychische Krise, Erkrankungen und gegen das Stigma

Der Podcast beschäftigt sich mit der seelischen Gesundheit, psychischen Krisen und lässt dabei sowohl Betroffene, ExpertInnen, wie auch Angehörige zu Wort kommen. Gerade die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass uns in die Pandemie auch mit voller Wucht an der Seele trifft... also, reden wir darüber!

[Zum Podcast](#)

15 Petition: Psychische Gesundheit und Erkrankungen in Schulen thematisieren!

Initiatorin Jennifer Buschtöns sagt: "Ich setze mich ein für die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen. Ich bin selbst betroffen und finde in der Aufklärungsarbeit meinen Weg! Im Zuge dessen habe ich eine Petition gestartet, die fordert, dass an Schulen mehr in dem Bereich passiert. Es muss was passieren in diesem Bereich und ich möchte, dass das schnell passiert... damit wir alle besser vorbereitet werden auf das Leben und mehr Unterstützung bekommen."

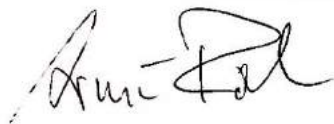
[Zur Petition](#)

16 Ausschreibung DGPPN-Preise 2021: Für mehr Verständnis und Akzeptanz von psychischen Erkrankungen

Mit ihren Preisen würdigt die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. auch in diesem Jahr innovative und herausragende Arbeiten aus dem Themenfeld der Psychiatrie und Psychotherapie, die Vorbild- und Signalcharakter haben. Von Interesse sind ein neuer Ansatz, ein neuer Blick, neue Impulse für eine bessere Versorgung und natürlich integratives Denken. Die Preise haben ein Gesamtvolumen von rund 100.000 Euro. Bewerbungen sind noch bis zum 06. Juni möglich.

[Zur Ausschreibung](#)

Mit freundlichen Grüßen



Armin Rösl
Deutsche DepressionsLiga e.V.

Spenden:

Ihre Spende hilft Betroffenen. Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte realisieren und ausbauen können:

<http://www.depressionsliga.de/spenden.html>

Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Armin Rösl, Waltraud Rinke, Thomas Voigt, Dr. Ronald Münzer, Frank Mercier, Karsten Schröder, Stefanie Waßmann

Oppelner Straße 130
53119 Bonn

Tel.: +49 228 / 240 657 72

Fax: +49 7144 / 704 89 79

Email: kontakt@depressionsliga.de

www.depressionsliga.de

**Haftungshinweis:**

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga.